



## Niederschrift

über die 23. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/BA/02/2011) vom 01.03.2011

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Frau Beke Schöneich-Beyer

#### Mitglieder

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Herr Hermann Fiege

Herr Hans-Helmut Lucht

Herr Jochen Nazareth

Herr Jürgen Ponath

Herr Dieter Rauschenbach

Herr Manfred Schmidt

Herr Jürgen Schröder

Herr Holger Teegen

#### von der Verwaltung

Frau Karin Nickenig

#### Gäste

Herr Dipl.Ing. Oliver Kühle

#### Protokollführer/in

Herr Martin Müller

### Abwesend:

#### von der Verwaltung

Herr Sönke Körber

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 21:10 Uhr  
Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der  
Grundschule

Die Vorsitzende Frau Schöneich-Beyer kommentiert den aktuellen Zeitungsartikel der Kieler Nachrichten zur Entwicklung des Bebauungsplanes Nr. 39 vom 26.02.2011. Nachfolgend ist der Wortlaut wiedergegeben:

”

- Im BAU sitzen zwar einige Gemeindevertreter, aber auch bürgerliche Mitglieder, also nicht die gesamte Gemeindevertretung. Die Gemeindevertretung ist nur für den Satzungsbeschluss zuständig, alle anderen Beschlüsse erfolgen durch den BAU.
- Eine Planung nach §34 BauGB bedeutet nicht, dass die Gemeinde nicht mehr zustimmen muss, das habe ich so auch nie gesagt. Es ist aber richtig, dass die Gemeinde deutlich weniger Einflussmöglichkeiten hat, als bei einer B-Planung.
- Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde – genau darum geht es

- Herr Stübinger hat Recht, wenn er sagt: Für das Deck 4 war immer eine 2-geschossige Bebauung mit Staffelgeschoss geplant. Bei einem Staffelgeschoss darf nur ein gewisser Prozentsatz der Grundfläche bebaut werden. Auch das wird mit der neuen Planung wahrscheinlich nicht überschritten.
- Und genau hier liegt wohl das „Missverständnis“, denn
- Bis zur Weihnachtssitzung lagen dem Ausschuss Pläne für das Deck 4 vor mit 5 zweigeschossigen Häusern und einem giebelständigen Dachgeschoss. Die Zwischenbauten, *um die es jetzt auch geht*, waren zweigeschossig mit Flachdach und als Dachterrasse vorgesehen. Der Hintergrund war braun hinterlegt und in einer Zeichnung als Sichtschutzzaun bezeichnet.
- Genau dieser Planung hat der Ausschuss zugestimmt. Darüber gibt es einen Grundsatzbeschluss vom 5.10.2010, also vor der Einwohnerversammlung.
- In der Dezembersitzung wurde im Ausschuss erstmals der Wunsch geäußert, eben diese Zwischenbebauung zur Erschließung und Wohnraumerweiterung zu nutzen, unter der Maßgabe, die Erfordernisse für ein Staffelgeschoss weiterhin zu erfüllen.
- Das wurde schon in dieser Sitzung durch den Ausschuss kritisch begleitet und in der letzten Sitzung in dieser Form abgelehnt.
- Die Geschossflächenzahl erhöht sich mit der neuen Planung. Wäre diese Bebauung von Anfang an in der Planung gewesen, hätten wir hier ja auch nicht mehr zustimmen müssen.
- Dies bedeutet aber nicht und das betone ich ausdrücklich, dass wir nicht gesprächs- und verhandlungsbereit sind. Auch Herr Stübinger ist dazu bereit, dass hat er mir telefonisch bestätigt.
- Es liegt jedem daran, das B-Plan Verfahren zu Ende zu bringen und ich bin nach wie vor sehr zuversichtlich, dass wir auch für dieses Problem eine Lösung finden werden.
- Nicht desto trotz muss erst ein erneutes, abstimmungsreifes Ergebnis vorliegen, bevor wir hier im Ausschuss weiterdiskutieren können. Aus diesem Grund ist es nicht sinnvoll, den Top B39 heute zu behandeln.

„

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und -anträge
3. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 25.01.11
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen der Vorsitzenden
6. Mitteilungen der Bürgermeisterin

- 7. Flächennutzungsplan - Sachstandsbericht
- 8. Parkplatzsituation "Katzbek" LABOE/BV/337/2011
- 9. Sanierungen Straßen, Wege und Plätze
- 9.1. Maßnahmen 2011 LABOE/BV/359/2011
- 10. Einrichten von Parkverboten / Erprobung an zwei Pilotprojekt-Straßen
- 11. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Frau Schöneich-Beyer eröffnet die Sitzung um 19:05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung, evtl. Dringlichkeitsvorlagen und -anträge**

Wie ausgeführt, ist der TOP 7 zum Bebauungsplan Nr.39 zu streichen, alle anderen Punkte im öffentlichen Teil rücken auf.

Im nichtöffentlichen Teil als neuen Tagesordnungspunkt 13: Grundstücksangelegenheiten Katzbek und Tagesordnungspunkt 15.2: Lammertzweg

**Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Änderungen wie aufgeführt.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

**TO-Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 25.01.11**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Niederschrift über die 22. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 25.01.11 zustimmend zur Kenntnis.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Schepke fragt, wann seine Fragen (s. Einwohnerfragestunden der vergangenen Sitzungen) nun beantwortet werden. Frau Nickenig wird es ihm mitteilen.

Herr Schepke fragt, wann denn die Schlaglöcher im Brodersdorfer Weg unmittelbar hinter dem Ortseingang von der Kreisstraße kommend beseitigt werden. Frau Nickenig verweist auf die Beratung unter TOP 9 Sanierung Straßen und Wege.

Frau Heinig fragt, auf welcher Rechtsgrundlage die angekündigten Schadensersatzforderungen zum B-Plan 39 erhoben werden könnten. Der anwesende Planer Herr Kühle teilt mit, dass eine solche Forderung bisher nicht vorliegt und seines Erachtens auch kaum Aussicht auf Erfolg hätte.

#### **TO-Punkt 5:           Mitteilungen der Vorsitzenden**

- keine -

#### **TO-Punkt 6:           Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Bürgermeisterin Frau Nickenig teilt mit:

- zu TOP 4.1 die Fragen von Herrn Schepke wurden ihm von der Verwaltung bereits schriftlich hinreichend beantwortet.
- Zum Hinweis bezüglich der parkenden Krankenwagen in der Straße An der Mühle wurde seitens der Verwaltung die Situation vor Ort begutachtet und Kontakt mit dem Pflegeheim aufgenommen.
- Im Bereich der Straße Börn werden demnächst Kurzzeitparkplätze eingerichtet.
- Zu dem Bebauungsplan Nr. 39 ist demnächst ein informelles Arbeitsgespräch im Rathaus mit den Teilnehmern Planer Kühle, Amtsdirektor Körber, Fraktionen und Verwaltung geplant.
- Zur Zeit prüft die Verwaltung, inwieweit die Gemeinde Laboe von den Kartellabsprachen der Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen betroffen ist.

#### **TO-Punkt 7:           Flächennutzungsplan - Sachstandsbericht**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Herrn Kühle.

Zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes gibt es noch ein paar offene Fragen, die Herr Kühle dem Ausschuss und den Bürgerinnen und Bürgern jetzt vorstellen wird und die in den Fraktionen noch beraten werden müssen.

Herr Kühle erläutert die Fragen anhand einiger Darstellungen in Form von Auszügen des F-Planes. Im Juni 2011 wird voraussichtlich eine Einwohnerbeteiligung stattfinden.

#### **TO-Punkt 8:           Parkplatzsituation "Katzbek" Vorlage: LABOE/BV/337/2011**

Die Vorsitzende erläutert die Sitzungsvorlage.

Bis zum 31.12.10 konnte die Gemeinde den Parkplatz am Katzbek pachten und einen öffentlichen Parkplatz mit 150 Stellplätzen vorhalten. Der Pächtertrag ist fristgemäß gekündigt worden, die Gemeinde steht aber weiterhin in Verhandlung mit dem Eigentümer.

Die Verwaltung wurde beauftragt eine Einbahnstraßenregelung zu prüfen, um ggf. einseitig Parkplätze einzurichten, mit dem Ergebnis, dass es laut den Vorschriften keine Gründe gibt, eine Einbahnstraßenregelung durch die Verkehrsaufsicht anzuordnen.

Es geht nun darum, das Parken in der Straße Katzbek zu ermöglichen. Dazu schlägt die Verwaltung folgende Maßnahmen vor:

- Vorübergehende Änderung des Verkehrsleitsystems, d.h. Verlagerung der Verkehrsströme auf die Parkplätze Hafen/ Baltic Bay (siehe Verkehrsgutachten) und Ehrenmalparkplatz, dadurch weniger Verkehrsaufkommen in der Straße Katzbek.
- Herstellung von Ersatzparkplätzen in der Straße Katzbek, alle anderen verkehrsregelnden Zeichen und Hinweise müssen entfernt bzw. überklebt werden.
- Nutzung des Parkscheinautomaten, Kosten für das Umsetzen ca.700,-€
- Als Überlegung: Das Einbinden der Touristikbahn: damit ist ein Shuttle Dienst gemeint, für eine kostenlose Beförderung der Gäste vom Ehrenmalparkplatz zum Mittelstrand.

Die Fraktionen diskutieren die vorgeschlagenen Maßnahmen und fassen folgenden Beschluss:

#### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, die Beschilderung an der Straße Katzbek so herzurichten, dass das Parken hier ermöglicht wird (gemäß Vorlage). Der Parkscheinautomaten soll auf einen neuen Standort in Höhe des Eingangsbereichs Kurpark/Lachmöwentheater versetzt werden. Die Kosten für das Fundament betragen 700,-€. Die Parkgebührenverordnung ist entsprechend anzupassen. Die Einrichtung weiterer Parkplätze im Bereich der Strandstraße ist durch die Verwaltung zu prüfen.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

#### **TO-Punkt 9: Sanierungen Straßen, Wege und Plätze**

##### **TO-Punkt 9.1: Maßnahmen 2011 Vorlage: LABOE/BV/359/2011**

Die Vorsitzende betont, dass dieser TOP aufgrund der desolaten Haushaltslage fast entfallen könnte. Nicht desto trotz seien in diesem Jahr Straßenschäden festgestellt worden, die eine Unfallgefahr darstellten. Die Kosten für diese schadhafte Stellen beliefen sich auf ca. 31.000,-€. Diese Schäden müssten auf jeden Fall kurzfristig beseitigt werden.

Mit den verbleibenden Haushaltsmitteln, wenn es noch welche gebe, sollten laut Vorschlag der Verwaltung, die Schäden aus der Liste 2011 abgearbeitet werden, um eine Schadensausweitung in diesen Bereichen zu verhindern.

Erst danach solle eine Bearbeitung der Straßenschäden aus der Liste 2010 erfolgen, hier handele es sich z.T. um komplette Oberflächensanierungen.

Herr Nazareth macht darauf aufmerksam, dass die Bereiche wo eine Unfallgefahr bestehe, und die Gemeinde ihre Verkehrssicherungspflicht wahrnehmen müsse, vorrangig zu bearbeiten seien.

Herr Etmanski erklärt, dass die Ingenieurleistungen durch die Verwaltung zu erbringen seien und nicht durch externe Ingenieurbüros. Dafür zahle die Gemeinde schließlich eine Umlage.

Herr Fiege fragt, ob es noch Fördermittel zur Schadensbeseitigung der Winterschäden von Seiten des Landes gebe. Frau Nickenig verneint dies aufgrund ihrer aktuellen Kenntnis wird aber den Sachverhalt prüfen lassen.

Herr Rauschenbach macht auf den Zustand des Gehweges bis an die Bebauung Ditting im Dellenberg heran aufmerksam. Diese Sanierung sei in die Liste aufzunehmen.

Herr Fiege erklärt, dass der Kreuzungsbereich Katzbek, Steiner Weg, Bauernvogtredde in schlechtem Zustand sei, und geprüft werden müsse, ob dieser in die Liste aufzunehmen sei.

### **Beschluss:**

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass die Straßenschäden aus der Liste 2011, die eine Unfallgefahr darstellen, so schnell wie möglich zu beseitigen sind. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 31.000,-€. Mit den verbleibenden Haushaltsmitteln sollen die restlichen Schäden aus der Liste 2011 abgearbeitet werden, um eine Schadensausweitung zu verhindern. Erst danach erfolgt eine Bearbeitung der Straßenschäden aus der Liste 2010.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 10: Einrichten von Parkverboten / Erprobung an zwei Pilotprojekt-Straßen**

Die Vorsitzende erläutert, dass es hier um die Folge aus dem Winterdienst gehe, bei dem es, durch parkende Autos in vielen Straßen nicht mehr möglich gewesen sei, richtig den Schnee zu räumen. Dies bedeute nicht nur ein Ärgernis für die Anwohner, sondern auch ein Problem für Rettungsdienst und Feuerwehr.

Die Bürgermeisterin Frau Nickenig ergänzt die Erläuterungen.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Verwaltung, das Projekt wie vorgeschlagen durchzuführen. Ein Beschluss wird nicht gefasst.

### **TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen**

Herr Fiege hat die Teilnahme der SPD-Fraktion an der Gesprächsrunde im Rathaus zum Bebauungsplan Nr.39 abgesagt mit der Begründung, die SPD weigere sich derartige inoffizielle Sitzungen im Rathaus abzuhalten. Gespräche zu diesem Thema seien im Rahmen einer Bau- und Umweltausschuss-Sitzung abzuhalten.

Die Bürgermeisterin und alle anderen Fraktionen verbitten sich jegliche Unterstellungen, die den Eindruck erweckten, derartige Gesprächstermine im Rathaus würden zum Zwecke der Geheimhaltung dienen. Hier seien alle Beteiligten offiziell eingeladen. Das Gespräch diene

der Vorbereitung der nächsten Sitzung im Bau- und Umweltausschuss und die Inhalte werden dann dort ausführlich mitgeteilt.

Herr Etmanski weist darauf hin, dass es in der Straße Börn ein Schild gebe, dass dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h regelt. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob das Schild dort entfernt werden, und die damit verbundene Regelung der Geschwindigkeit geändert werden kann.

Herr Rauschenbach bittet darum, dass das Geschwindigkeitsmessgerät wieder im Steinkampberg aufgestellt und die 30-er Markierung auf der Straße erneuert wird.

gesehen:

Beke Schöneich-Beyer  
- Vorsitzende -

Martin Müller  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -